



# HESSISCHER LANDTAG

05. 06. 2012

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Rudolph (SPD) vom 16.04.2012**

**betreffend Empfang zum 25. Jubiläum der Regierung Wallmann**

**und**

## **Antwort**

**des Chefs der Staatskanzlei**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

- Frage 1. Welche Veranstaltungen hat die Landesregierung im Jahr 2000 aus Anlass des 50. Jubiläums der ersten hessischen SPD-Alleinregierung durchgeführt?
- Frage 2. Welche Veranstaltungen hat die Hessische Landesregierung in Jahr 2000 aus Anlass des 30. Jubiläums der ersten sozialliberalen Koalition in Hessen durchgeführt?
- Frage 3. Welche Veranstaltungen hat die Hessische Landesregierung im Jahr 2010 aus Anlass des 25. Jubiläums der Bildung der bundesweit ersten rot-grünen Landesregierung unter dem Ministerpräsidenten Holger Börner durchgeführt?

Wegen der inhaltlichen Nähe der Fragen 1 bis 3 erlaube ich mir, diese zusammen zu beantworten:

Alle hessischen Landesregierungen fühlten und fühlen sich der Geschichte des Landes Hessen verpflichtet. Immer wieder erinnerten und erinnern sie in zahlreichen Jubiläums-, aber auch Gedenkveranstaltungen mit Ausstellungen oder durch Monografien an bedeutsame Ereignisse oder Persönlichkeiten der hessischen Geschichte seit 1945. Beispielhaft - und deshalb keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebend - seien folgende Veranstaltungen und Publikationen aus den letzten rund 15 Jahren in chronologischer Reihenfolge genannt, die durch Organisation, Lektorat oder Redaktion in der Staatskanzlei maßgeblich begleitet, unterstützt oder durchgeführt wurden:

- 30. Todestag von Heinz Herbert Karry (Gedenkveranstaltung, 2011),
- Hessen und Thüringen - Nachbarn und Partner (Broschüre, umfassende Wanderausstellung, 2009 und 2010),
- Christian Stock und der Föderalismus - 60 Jahre Eröffnung des Parlamentarischen Rates (Podiumsgespräch und Broschüre, 2009),
- Als die Mauer fiel: Hessen erinnert sich (Veranstaltungsreihe, 2009),
- 25. Todestag von Heinz Herbert Karry (Gedenkveranstaltung, 2006),
- 60 Jahre Hessen (Veranstaltungsreihe und Buchprojekte, 2006),
- Heinrich von Brentano - Ein Wegbereiter der europäischen Integration (Buch, 2004),
- Georg August Zinn, Ministerpräsident 1950-1969 (Katalog zur Ausstellung des Hessischen Hauptstaatsarchivs, 2001),
- Elisabeth Schwarzhaupt - Portrait einer streitbaren Politikerin und Christian (Buch, 2001),
- Elisabeth Selbert - Die große Anwältin der Gleichberechtigung (Buch, 1999),
- Begleitbuch zur Ausstellung "1945-1965 - Eine Zeitreise durch Hessen" (Buch, 1995 und 1996),
- 50 Jahre Hessen (Veranstaltungsreihe und Buchprojekte, 1996).

Weitere Veranstaltungen befinden sich bereits in der Planungsphase.

Die Landesregierung ist bei den Planungen für solche Veranstaltungen für Hinweise stets dankbar. So kommen immer wieder aus den Ressorts oder auch von einzelnen Bürgern wichtige Anregungen. Dieses war zu den in den Fragen 1 bis 3 genannten Ereignissen nicht der Fall.

Es sei jedoch weiter darauf hingewiesen, dass die jetzige und auch bereits die vorhergehende Landesregierung durch Newsletter und Internethinweise an Persönlichkeiten und Ereignisse in der Geschichte des Landes - auch deutlich über das Jahr 1945 hinaus - erinnert haben und erinnern.

Frage 4. Wieso sieht die Hessische Landesregierung die Zuständigkeit für die Ausrichtung eines Empfangs aus Anlass des 25. Jahrestags der Begründung einer Koalitionsregierung bei sich und nicht bei den die Koalition tragenden Landesparteien?

Das Zeitzeugengespräch sollte die damaligen Geschehnisse, die zu den Neuwahlen und dem Regierungswechsel geführt haben, in Erinnerung rufen: Beginnend mit der geschäftsführenden Landesregierung unter Börner, der ersten rot-grünen Koalitionsregierung unter Börner und Fischer, der Explosion des Kernkraftwerks Tschernobyl und der Einsetzung des ersten Bundesumweltministers. Die Ereignisse setzten sich nach den Neuwahlen fort, indem sich der Zusammenbruch der DDR und damit die Kraftanstrengung beim Wiederaufbau (nicht nur) der Verwaltungsstrukturen in Thüringen bereits abzeichneten.

Der Verlauf des Zeitzeugengesprächs am 23. April 2012 hat dies auch klar belegt. Insbesondere das sehr ausgewogen und mit namhaften Vertretern aller damals im Landtag vertretenen Fraktionen besetzte Podium ist hierfür das beste Zeugnis. Auch das Impulsreferat von Herrn Prof. em. Dr. Theo Schiller, Universität Marburg, und der Beitrag des Oberbürgermeisters der Stadt Wiesbaden, damals persönlicher Referent des ersten Bundesumweltministers in Bonn, waren sinn- und wertvolle Bestandteile dieser Veranstaltung. Den abschließenden Empfang sieht die Hessische Landesregierung aus Gründen der Höflichkeit den rund 120 Gästen gegenüber als angemessen und Verpflichtung an.

Weiter verweise ich in der Beantwortung der Frage auf die Ausführungen zu den Fragen 1 bis 3, insbesondere mit Bezug auf die Zuständigkeit für eine solche Veranstaltung.

Frage 5. Welche Kosten verursacht die geplante Veranstaltung?

Die Hessische Landesregierung rechnet mit Kosten in Höhe von 3.000 € inkl. der Reisekosten für den Moderator und die Referenten sowie für den anschließenden Empfang.

Frage 6. Was versteht die Landesregierung unter einer "bürgerlichen Koalition" (so der Einladungstext)?

Die Landesregierung hat im Einladungstext mit dem Begriff "bürgerliche Koalition" einen allgemein genutzten Begriff zur Beschreibung einer CDU-FDP-Koalitionsregierung verwendet.

Wiesbaden, 29. Mai 2012

**Axel Wintermeyer**